

# Anlage



Gut zu erkennen sind auf den beiden Modulen noch die Linienführungen der alten Anlage.

## Zurück auf Feld 1

Für den Bau der neuen Anlage konnte ich wie bereits erwähnt zwei der drei bestehenden Module weiterverwenden, wobei ich genau genommen lediglich die Grundkonstruktion aus Holz übernommen habe. Die neue Anlage besteht aus zwei Modulen, die 150 cm lang und 82 cm breit sind, im mittleren Teil beim Bahnhof verringert sich die Modulbreite auf 62 cm. Der horizontale Rahmen hat eine Höhe von 7 cm, was ausreicht, um alle elektrischen Steuergeräte verdeckt unterzubringen. Die Modularrahmen sind aus 15 mm starkem mehrschichtigem Pappelholz gefertigt, die horizontalen Flächen aus demselben Material, jedoch nur 10 mm dick.

## Gleisbau und Steuerung

Der Trasseeunterbau besteht aus einer 5 mm dicken Korkplatte, die Schienen sind mit Bostik-Kleber befestigt. Alle Gleise und Weichen stammen aus dem PEKO-Streamline-Programm. Um eine gute Stromversorgung zu gewährleisten, sind alle Gleissegmente durch unsichtbare Lötnähte an der Seite oder der Unterseite mit einer Versorgungsleitung verbunden. Für einen realistischen Eindruck habe ich die Schienen mit Airbrush-Technik behandelt, als Farbton diente mir dabei die XF55 von Tamiya. Den Schotter habe ich mit einer Mischung aus Wasser, Vinylkleber und Spülmittel befestigt. Die Gestaltung des Gleisbereichs war mir besonders wichtig, darum habe

Eine erste Stellprobe mit den verschiedenen Bahntechnikelementen.



Die Schienen wurden mittels Airbrush-Technik dem Vorbild angeglichen.

